

Inhalt

5 Die Schauspieler-Familie

Die Urgroßeltern der Schauspieler Rudolf Retty und die Sängerin Käte Retty – die Großeltern Karl Albach und Burgschauspielerin Rosa Albach-Retty – der Vater Wolf Albach-Retty – die Mutter Schauspielerin Magda Schneider – ihre gemeinsame Filmarbeit – die Hochzeit der Eltern

18 Wien 1938

Besetzung durch faschistische Truppen im März 1938 – Geburt des Kindes Rosemarie Magdalena Albach am 23. September 1938

22 Erste Lebensjahre und frühe Jugend 1938–1949

Kindheit im Haus »Mariengrund« in Berchtesgaden-Schönau – Geburt des Bruders Wolfdieter 1941 – Schulzeit – Trennung der Eltern 1945

30 Internat Goldenstein 1949–1953

Das Tagebuch – Schwester Augustina – Mitschülerinnen

34 Beginn der Filmarbeit in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich 1953–1954

Der erste Film: »Wenn der weiße Flieder wieder blüht« – »Feuerwerk« – Ferien in Berchtesgaden – Großvater Franz Xaver Schneider – Stiefvater Hans Herbert Blatzheim – »Mädchenjahre einer Königin« – der 16. Geburtstag – »Die Deutschmeister« – »Der letzte Mann« – Ferien zu Hause

52 Große Filmrollen in Österreich und erste Versuche mit zeitgenössischen Rollen in Filmen der Bundesrepublik Deutschland 1955–1958

»Sissi« – »Sissi, die junge Kaiserin« – Mutter Magda Schneider und Tochter Romy Schneider – Filmpartner, Freunde, der erste Ball, das erste Auto zum 18. Geburtstag – »Kitty und die große Welt« – »Robinson soll nicht sterben« – »Monpti« – Filmball 1957 – »Scampolo« – »Schicksalsjahre einer Kaiserin«

82 In Amerika 1958

New York und Hollywood – Begegnung mit Fritzi Massary

84 Das Profil der zwanzigjährigen Schauspielerin 1958–1959

»Mädchen in Uniform« – »Christine«, die erste Rolle in französisch-italienischer Coproduktion – Begegnung mit Alain Delon 1958 – Start im internationalen Film

92 Neuer Lebensabschnitt in Paris 1959

Verliebt in Paris – Leben mit Alain Delon – Verlobung in Lugano im März 1959 – das erste Weihnachtsfest – »Die Halbzarte« – »Ein Engel auf Erden« – Sommer 1959 in Paris – »Die schöne Lügnerin« – »Katja« – der 21. Geburtstag – Stagnation

108 Einzige Fernsehrolle 1960

»Die Sendung der Lysistrata« – Regie Fritz Kortner

110 Freunde, Regisseure, Filmpartner über Romy Schneider 1953–1959

Kurt Hoffmann – Claus Biederstaedt – Carl Ludwig Diehl – Adrian Hoven – Ernst Marischka – Josef von Baky – Rolf Thiele – Axel von Ambesser – Gustaf Gründgens

112 Theaterarbeit in Frankreich am Théâtre de Paris 1961

»Schade, daß sie eine Dirne ist« von John Ford – Partner Alain Delon – Verwandlung durch Luchino Visconti – Probenarbeit – Blinddarmoperation vor der Premiere – der Abend der Aufführung – grandioser Erfolg

118 Karriere im französischen Film 1961–1962

Das neue Gesicht im Episodenfilm »Boccaccio 70« – Visconti inszeniert im großen Stil – Romy ist die Beste – die berühmte Striptease-Szene – »Der Kampf auf der Insel« – Pariser Freunde

128 Theatertournee mit Tschechows »Möwe« 1962

Gastspiel durch die französische Provinz, Belgien, die Schweiz, Marokko, den Libanon, Luxemburg und Portugal, Baden-Baden, mit insgesamt 100 Aufführungen

130 Auf dem Wege zum Weltstar

»Der Prozeß« – Begegnung mit Orson Welles 1962

134 Der Hollywood-Vertrag 1962–1964

Arbeit mit internationalen Regisseuren in Hollywood – »Die Sieger« – »Der Kardinal« – mit Otto Preminger in Wien – das Wiedersehen mit den Eltern – »Leih mir deinen Mann« – einsam auf der Höhe – Partys in Hollywood – Cocktailempfang der Columbia Film in Beverly Hills

146 Trennung von Alain Delon 1963

Letzte gemeinsame Tage – der Abschied

150 Filmen in England und Spanien 1964

Der unvollendete Film »Die Hölle« mit Henri-Georges Clouzot – »Was gibts Neues, Pussy« – »Halb elf in einer Sommernacht« – der 27. Geburtstag in Madrid

156 Zusammen mit dem Schauspieler und Regisseur Harry Meyen (Harald Haubenstock) 1965

Eine neue Liebe – »Schornstein Nr. 4« – Filmen mit Harry Meyen in »Spion zwischen zwei Fronten« – während der Dreharbeiten Hochzeit in Saint Jean Cap Ferrat im Juli 1966 – Romy Schneider wird Rosemarie Haubenstock

161 In Berlin (West), Grunewald, Winklerstraße 22, 1966–1968

Geburt des Sohnes David Christopher Haubenstock am 3. Dezember 1966 – das ganz private Leben – die Familie – fernab vom Filmbetrieb – eine Filmrolle in England: »Otley«

172 Paris 1968

Studentenunruhen im Mai 1968 – Simone de Beauvoir berichtet als Zeitzeuge – nach Frankreich zu den Dreharbeiten von »Swimmingpool« im August 1968

- 176 Aufstieg zum Gipfel in Frankreich und internationale Filmarbeit 1968–1972**
 »Der Swimmingpool« – wieder Filmarbeit mit Alain Delon – Brief an eine Freundin über die Dreharbeiten – »Inzest« in England – »Die Dinge des Lebens«, der erste Film mit Claude Sautet und wieder mit Michel Piccoli – Leben mit Harry Meyen – Szenen einer Ehe – Spannungen zwischen Beruf und Familie – mit David in Südfrankreich im Sommer 1973 – »Die Geliebte des anderen« – »Bloomfield« – »La Califfa« – »Das Mädchen und der Kommissar«, wieder mit Claude Sautet und Michel Piccoli – das schönste Geschenk seit Marlene Dietrich – »Das Mädchen und der Mörder« – noch einmal Königin Elisabeth in »Ludwig II.« von Luchino Visconti
- 206 Der Gipfel – beliebteste Schauspielerin in Frankreich 1972–1975**
 Die Charakterrollen – »Cesar und Rosalie« – getrennt von Harry Meyen 1973 und Scheidung 1975 – »Le Train« – ein Signal gegen die Nazitypen setzen – »Sommerliebele« – »Das wilde Schaf« – »Trio Infernal« – Leben ohne schlechtes Gewissen – Freiheit – Eva Sereny fotografiert Romy Schneider in Rom – »Nachtblende« – »Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen« – die Leinwand hat wieder einen großen Star – »Das alte Gewehr« – mit David in Paris 1975
- 240 Neue Lebenswege und neue Filmerfolge 1975–1979**
 Mit Daniel Biasini auf der Yacht Danycha – Heirat im Dezember 1975 – Hochzeitsfeier – Gemeinsamkeiten – Rosemarie Magdalena Biasini geborene Albach – »Die Frau am Fenster« – eine Sieben-Minuten-Rolle in »Mado« mit Claude Sautet und Michel Piccoli – die Presse reagiert enthusiastisch – Besuch bei Heinrich Böll in Köln – »Gruppenbild mit Dame« – ausspannen – Geburt der Tochter Sarah Magdalena Biasini am 21. Juli 1977 – David in Paris – Leben in der Pariser Gesellschaft – »Eine einfache Geschichte« mit Regisseur Claude Sautet – »Blutspur« – César für »Eine einfache Geschichte«
- 280 Tragische Schicksalsschläge und letzte Filme 1979–1982**
 Selbstmord Harry Meyens in Hamburg am 15. April 1979 – Hommage an Luchino Visconti – »Die Liebe einer Frau« – »Der gekaufte Tod« – Regisseur Bertrand Tavernier über die Dreharbeiten – »Die Bankiersfrau« – »Das Verhör« – »Die zwei Gesichter einer Frau« – Auszeichnung mit dem César – Pariser Leben – Trennung von Daniel Biasini im Februar 1981 – Tochter Sarah – in Quiberon, an der britannischen Küste im März 1981 – einsam und allein – lebensbedrohende Nierenoperation im amerikanischen Hospital im Mai 1981 – Synchronarbeiten zum »Verhör« – letzte Fotos mit dem Sohn David – der Tod Davids am 5. Juli 1981 – Beerdigung – Dreharbeiten zum letzten Film »Die Spaziergängerin von Sanssouci« im Oktober 1981 – Besuch der Premiere des Alain-Delon-Films – zusammen mit dem neuen Lebensgefährten Laurent Petin in Boissy-Sans-Avoir
- 320 Das tragische Ende 1982**
 Tod Romy Schneiders am 29. Mai 1982 – Abschiedsbrief Alain Delons vom 11. Juni 1982 in Paris Match – die Beerdigung auf dem Friedhof von Boissy-Sans-Avoir – die Grabstätte – Freunde, Kollegen, die Weltpresse über Romy Schneider zum Gedenken
- 344 Anhang**
 Fotonachweis – Quellenverzeichnis